

Scouting

Februar 1992

Untellektuell

Nr. 1



In dieser Ausgabe unter anderem ein Bericht über die Planai 1992

**Baden Powell - Tag
Pfadfinderlotterie
Blair Atholl '92
Paulustag in Preßburg**

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

EINLADUNG ZUM BADEN POWELL-TAG

mit Spielen, Kochen, Basterei, Reden, Kennenlernen und anderem Freu(n)den

aus / über / zu...

JUGOSLAWIEN, TÜRKEI, UNGARN,
TSCHECHOSLOWAKEI, RUMÄNIEN, ...

Wer?

WiWö GuSp CaEx RaRo

Wann?

Am Samstag, den 29. Februar

um 15 Uhr vor dem Bubenheim

EDITORIAL



Liebe Scot-Scouting Leser!

Und schon wieder liegt eine neue Ausgabe von Scot-Scouting vor Euch. Das erste Semester ist zu Ende, und ab jetzt geht es zielgerade auf den Frühling zu. Mit dem Frühling beginnt dann auch wieder die Lagerzeit, aber bis dahin heißt es, noch, einiges zu erlernen und schon wieder Vergessenes zu üben. Ich habe von Euren Abteilungsführern gehört, daß noch einige Versprechen ausständig sind. Also an die Arbeit! Es wäre doch gelacht, wenn Ihr das nicht bis zu den ersten Lagern schaffen könnt.

Der Bubengruppe muß ich noch ein großes Kompliment machen: die beiden Theaterabende im November waren ein großer Erfolg. 100 Kinder und ein Führer waren auf der Bühne zu sehen. Und hinter der Bühne ist auch alles wie am Schnürchen gelaufen. Auch die Kassa hat gestimmt. Vom Gruppenkassier konnte man sehr Erfreuliches hören.

Bis zum Sommer gibt es noch einige wichtige Daten für alle Pfadfinder. Zunächst gedenken alle PfadfinderInnen auf der ganzen Welt des Geburtstages unseres Gründers Robert Baden-Powell am 22. Februar, und im April gibt es dann das Fest des Schutzpatrons der Pfadfinder des H. I. Georgs.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe von Scot-Scouting und viel Freude beim "Pfadfinden" in den nächsten Wochen wünscht Euch

Elisabeth

Einen herzlichen Dank an **Evi Breunig**, die uns die folgenden Reime über die Pfadis geschickt hat:

*Sozial sind die Scouts, weil sie denen
was spenden, die sich danach sehnen
Der Norbert, der Werner,
der Franz noch viel gerner,
die bringen das Zeug den Rumänen*

* * * *

*Ein Haus sieht in Thernberg man stehen
wo Pfadfinder aus und ein gehen.
Nur im Sommer, o Graus
da ist keiner zu Haus
wer will schon den Rasen gern mähen?*

* * * *

*Die Pfadfinder spiel'n auch Theater
für Großmutter, Mutter und Vater
Und nach der Premier,
da geht s lustig her
Die Führer, sie hab'n einen Kater*

GEREDE - GERAUNE - GERÜCHTE

Der Baby-Boom hält an!

Und wieder haben wir erfahren, daß sich bei ehemaligen Pfadfindern unserer Gruppe Nachwuchs eingestellt hat!

Um chronologisch vorzugehen, fangen wir bei BENEDIKTA an: sie kam bereits am 25. August 1991 zur Welt und ist die Tochter von DR. STEFAN und MARIELLE BÖHM. Selbstverständlich ist sie - nicht nur für ihre Eltern - ein großer Anziehungspunkt.

Nicht ganz einen Monat später, am 21. September 1991 wurde FRANZISKA geboren. Ihre Eltern, unser Gildemitglied DR. HARALD und MAG. BÄRBEL BÜCHEL sind schon geübte Eltern, nur ihr Bruder Christoph wird sich daran gewöhnen müssen, daß ihm seine Schwester die Position als Mittelpunkt der Familie streitig machen will.

Sehr beeilt hat sich SEBASTIAN, um noch rechtzeitig vor Redaktionsschluß am 21. Jänner 1992 zur Welt zu kommen. Seine Eltern, unser ehemaliger Wölflingsführer und Gildemitglied HANS-PETER und ULLI MARESCH hatten ihn erst ca. 2 Wochen später erwartet: aber dann hätten wir ihn hier nicht willkommen heißen können.

Wir gratulieren allen Eltern recht herzlich und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprößlingen!

Hochzeitsglocken läuten wieder!

Es erreichte uns die Nachricht, daß zwei ehemalige Gruppenmitglieder des Single-Daseins müde waren und den Schritt in die Ehe gewagt haben:

MAG. CHRISTOPH HÖBINGER, der älteste aus derjenigen Familie, die mit 25 Jahren ununterbrochener Mitgliedschaft in unserer Gruppe wohl einen einmaligen Rekord hält, führte am 25. Ok-

tober 1991 in Klagenfurt MAG. CLAUDIA HUBER vor den Traualtar und verlegte zum Leidwesen seiner Squash- und Basketballpartner auch seinen Wohnsitz dorthin.

Ebenfalls aus einer altgedienten Pfadfinderfamilie stammt DIPL.ING. RUDOLF HINTERLEITNER, ehemals Mitglied jener fast schon legendären Patroulle Schwalbe, die sich als letzte unserer Späherpatroullen 1977 für ein Bundes-PWK qualifizieren konnte. Er führte am 6. Dezember 1991 FrI. ANDREA SEDLACEK in den "amtlichen" Stand der Ehe.

Wir gratulieren den jungen Paaren recht herzlich!

Bretter, die die Welt bedeuten

Ihre ersten Erfolge hatte sie als Protagonistin zweier Ranger & Rover-Theaterraufführungen gefeiert, jetzt hat sie den ersten Schritt zum Profitum getan: die Rede ist von BETTINA "BETSL" IWANIEWICZ, langjähriges Gruppenmitglied und Ex-Wichtelführerin. Wenn auch die Aufführung des Tanztheaters HOMUNCULUS "Schlachthof für Engel" unterschiedlich beurteilt wurde, ihre Mitwirkung wurde von den zahlreichen Besuchern aus dem Kreise unserer Gruppe heftig akklamiert!

Pfadabei

KLEINANZEIGEN GANZ GROß

Wohnungen

Ältere Dame (Pfadfindergroßmutter) sucht Wohnung im **9. Bezirk**, 2 Zimmer, Lift. Wer was weiß bitte melden bei Bali (Telefon: 36 64 744)

Mittelgroße Familie sucht (mittel)große Wohnung. Junges Ehepaar mit freundlichem Kind sucht langfristig eine mindestens 70 m² große (renovierbedürftig kein Problem), billige (öS 3.000,-) Behausung in verkehrerschlossener Lage. Jedes noch so seltsame Angebot bitte an Familie Babsie + Leo Wolzt (Telefon: 535 62 81)

Möbel

Für eine rumänische Familie, die wir betreuen, suchen die Führerinnen der Gruppe 16M dringend: **Kinderschreibtische**, oder etwas, das sich dafür verwenden läßt, einen **Küchenschrank** (Höhe bis 87cm, Breite bis 107cm) und einen **Küchenkasten** (Breite bis zu 130cm). Sollten Sie etwas Passendes übrig haben, melden Sie sich bitte während der Heimabende im Heim der Gruppe 16M (Telefon: 535 68 72)

Nachhilfe

Engagierte **Wichtelführerin** gibt Nachhilfe in allen Fächern der Volksschule, Englisch, Deutsch, Geschichte bis zur 8. Schulstufe, Französisch bis zum zweiten Lehrjahr. Barbara Czwick (Telefon 43 85 352)

Sonstiges

Tausche 12jähriges 5-Gang-Rad (rollt noch) gegen 18-gängiges, neuwertiges City-Bike. Zuschriften unter PffH ST. IX, Frey 1010.

Verkaufe oder tausche wunderschöne, neue (1x getragene), weiße **Ballschuhe** (Gr. 39 1/2). Brauche Größe 39. BabsiE (Telefon 535 62 81)

Gastfreundschaft

Waschi, unser ehemaliger Späherführer sucht einen Gastfreundschaftsplatz für einen 16-jährigen amerikanischen Pfadfinder, Sohn eines internationalen Kieferchirurgen. Der Bub kommt im März nach Wien. Er möchte bis zu einem Monat in einer österreichischen Familie leben und eventuell auch mit seinem Gastgeber in die Schule gehen. Er spricht aber nur Englisch.

Wer möchte ihn gerne aufnehmen?

Unter "Gastfreundschaft" bitte im Heim der Bubengruppe melden (63 99 123)

VW-Bus

Die Bubengruppe sucht einen gebrauchten VW-Bus. Angebote unter "billig aber nicht schrottreif" an die Gruppenführung.



Kleinanzeigen aufgeben leicht gemacht

Sie wollen Ihre Hemden, Ihre Küche, Ihr Auto verkaufen? Sie suchen einen Teilzeitjob, einen Brieffreund, einen Babysitter? Geben Sie Ihre Anzeige in einem der Pfadfinderheime ab. Wir wünschen viel Erfolg!

ROBERT BADEN POWELL

DER GRÜNDER DER PFADFINDER

Als Robert Stephenson Smith BADEN-POWELL am 22. Februar 1857 in London geboren wurde, konnte niemand ahnen, daß dieses sommerspossige Kind der Gründer einer der größten und erfolgreichsten Jugendbewegungen der Welt werden sollte. Zunächst wurde er ein sehr mitelmäßiger Schüler, dann ein erfolgreicher und ehrgeiziger Soldat und Offizier und dann sogar ein Nationalheld - und eines Tages entschloß sich dieser Held, seine glänzende Karriere an den Nagel zu hängen um mit kleinen Buben "Indiander zu spielen". Und dafür wurde er sogar zum Lord ernannt.

Wer war dieser Baden-Powell eigentlich? Er hatte einige Spitznamen. Sein berühmtester war B.P. (ausgesprochen BiPi). So nennen ihn heute noch Millionen von PfadfinderInnen auf der ganzen Welt. Dann gibt es da noch Katankya - das ist ein Wort aus der Sprache der Ashanti-Neger und heißt: der Mann mit dem breiten Hut. Ein anderer Name ist Larkwai und heißt: der Mann mit dem hoch erhobenen Kopf. Auch dieses Wort stammt aus der Sprache der Ashantis. Impessa heißt in der Sprache der Matabele, ein Südafrikanischer Stamm: der Wolf, der niemals schläft. Und schließlich wurde er auch noch Sherlock Holmes genannt. Diesen Namen hat er bekommen, weil er sich bei seinen Einsätzen als so hervorragender Kombiniierer gezeigt hatte und aufgrund von Spuren die richtigen Schlüsse ziehen konnte.

Wie man schon aus den verschiedenen Spitznamen ersehen kann, ist B.P. ganz schön herum gekommen. Er war Soldat in der britischen Armee. Großbritannien war zu dieser Zeit eine große Kolonialmacht, und so waren britische Soldaten in Indien und Afrika eingesetzt. Baden-Powell wurde Offizier der Kavallerie und es stellte sich schon bald heraus, daß er ein beson-

ders Talent zur Führung und Ausbildung junger Menschen hatte.

Als eine der Geburtsstunden der Pfadfinderridee muß man die Verteidigung der Stadt Mafeking in Südafrika im Burenkrieg sehen. Die Buren waren die weißen Einwohner Südafrikas. Das Wort "Bure" heißt auf Niederländisch "Bauer". Die Buren waren die Nachkommen niederländischer und niederdeutscher Auswanderer, die sich in Südafrika niedergelassen hatten. Weil es in Südafrika gigantische Bodenschätze gab, kam es mit den Briten zu einem Krieg.

B.P. saß in diesem Krieg in der Stadt Mafeking und wurde von Buren belagert. Die Lage schien aussichtslos, denn er hatte nur sehr wenige Soldaten zur Verteidigung der Stadt. Da wandte B.P. Tricks an. Er ließ die Truppen immer ganz schnell ihren Platz wechseln und er stellte At-trappen anstelle richtiger Geschütze auf. Für Boten- und Hilfsdienste setzte er junge Buben ein. So konnte B.P. 217 Tage lang durchhalten bis er schließlich von einem Einsatzkommando befreit wurde.

Als BP nach diesem Erfolg nach England zurückkam, war er ein Held. Und ein Buch, das er schon einige Zeit zuvor, als Leitfaden für die Soldatenausbildung, geschrieben hatte, wurde von vielen Buben gelesen. Sie hatten vom Einsatz der Buben in Mafeking gehört und wollten es nun nachmachen.

Dies gefiel Baden-Powell überhaupt nicht. Denn sein Buch hieß "Aids for Scouting" (Anleitung zum Spähen) und war eine Anleitung zur Kriegsführung. Dies hatte nun gar nichts in den Händen von Buben zu suchen. Baden-Powell

entschloß sich, dieses Buch umzuschreiben und es für Buben geeignet zu machen. So erschien zunächst als Fortsetzung in einer Jugendzeitung und erst später als Buch die Neufassung: "Scouting for Boys". Anleitungen zum Spurenlesen, zum Leben in der Natur, Anleitungen zum gemeinschaftlichen Abenteuer, mit einem sehr friedlichen Hintergrund. Sehr bald entstanden in ganz England Gruppen, die nach diesen Anleitungen ihre Freizeit verbrachten und B.P. entschloß sich, seine Militärkarriere aufzugeben, um

sich ganz seinen Buben und ihrer Ausbildung widmen zu können.

Wie aus diesen ersten Gruppen eine weltweite Bewegung wurde, wie dann die ersten Mädchen dazukamen, das soll der Inhalt einer zweiten Geschichte sein, die in der nächsten Ausgabe erscheinen soll.

Elisabeth Seidl

GILDE



Lastwechselslalom, Schlupfbremsübungen, Schleudertraining und ähnliche Aufgaben standen auf dem Programm, als am 1. Dezember zwölf Gildemitglieder zum gemeinsamen **Fahrtechnik- & Sicherheitstraining** beim

ÖAMTC in Teesdorf antraten. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wurden wir auf die Übungsstrecke losgeschickt und mußten dabei erfahren, daß es mit der vermeinten "absoluten" Beherrschung des Fahrzeuges zum Teil doch nicht sehr weit her ist. Am Ende des Kurses hatten wir alle sehr viel dazugelernt und nahmen vor allem die Weisheit mit: es ist sicherer, Extremsituationen von vorneherein zu vermeiden, als auf-tretende zu bewältigen!

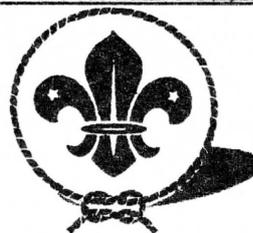
Leider haben sich für die geplante Advent-wanderung und den Pfadfinderball nur wenige In-teressenten gefunden, ich hoffe daher, die Gil-denmitglieder in großer Anzahl bei unserer Jubi-läumsfeier im April begrüßen zu können!

Herzlichst Gut Pfad!

GM Dr. Heinz Weber



NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Baden-Powell - Geburtstag

B.P. schreibt in seinem Buch "Wie man Pfadfinder wird" in der 25. Plaueri am Lagerfeuer unter anderem Folgendes:

Freund aller Welt!

"Vergeßt nicht, daß der Pfadfinder nicht bloß ein Freund der Mitmenschen seiner engsten Umgebung ist, sondern ein Freund der Ganzen Welt. Freunde bekämpfen einander nicht. Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern und Übersee Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Und das ist bei weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu schließen." (Leider ist es noch nicht so weit, daher dürfte es noch zuwenige PfadfinderInnen geben).

Weiters schreibt er: "Außerdem hat sich die Pfadfinder- und Pfadfinderinnenbewegung unter den Völkern ausgebreitet..... Es ist schon so weit, daß Tausende von Pfadfindern aller Völker regelmäßig einander Besuche abstatten, Dadurch haben sie nicht nur die Freude, andere Länder zu sehen, sondern, was viel wichtiger ist, zu lernen, einander als Freunde zu kennen, nicht bloß als Ausländer."

Dies gilt in der heutigen Zeit natürlich um so mehr, da unsere Möglichkeiten, fremde Länder zu besuchen, weitaus größer sind. Aber genauso sollten - nein müssen - wir versuchen, die "Ausländer", welche bei uns leben, zumindest als Menschen anderer Kulturen zu achten, wenn wir sie schon nicht als unsere Freunde sehen. Wer derzeit die Medien (Zeitungen, Radio,

Fernsehen) betrachtet, der weiß, wieviel an Ausländerfeindlichkeit uns dabei begegnet! Wir wollen dieses Thema aufgreifen bei unserer

B.P.-Geburtstagsfeier am Samstag, 29. Feb. 1992, 15 Uhr im Heim.

Nähere Informationen bekommen alle in den Heimabenden. Wir bitten alle, sich diesen Termin freizuhalten.

GRUPPENTERMINE

Sa., 29. Feb.	B.P.-Geburtstag
So, 22. März.	Pfarrgemeinderatswahl
25. April	Georgstag (nachmittag)
Mo, 11. Mai	Elternabend

Pfadfinderlotterie

Sie sind wieder da, zur Freude aller trinkgeldhungrigen Losverkäufer und Gruppenkassiere, zum Schrecken aller müden Passanten und besuchenden Anverwandten: DIE PFADFINDERLOSE!

Auch heuer gibt es schöne Preise für die besten Losverkäufer: der Gruppenbeste erhält einen tollen Rucksack, alle Losverkäufer, die mehr als 100 Lose verkaufen, werden von der Bubengruppe mit Sachpreisen belohnt! Aber nicht nur die Verkaufsgenie können gewinnen: der Losverkäufer, der eines jener Lose an den Mann bringt, auf das einer der 5 Haupttreffer entfällt, gewinnt eine FAHRT IM HEISLUFTBALLON!

LOTTERIE-TERMINE:

10. April 1992:	Späteste Abrechnung und Rückgabe unverkaufter Lose!!!
31. Juni 1992	Letzte Meldung zur Heißluftballonfahrt

Unverkaufte Lose können nur in GANZEN ZEHNERBÖGEN zurückgenommen werden!

Pfarrgemeinderatswahl

In allen Pfarren finden heuer wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Alle Pfarrangehörigen und alle in der Pfarre aktiv tätigen Christen (also auch alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder) ab dem 16. Lebensjahr sind berechtigt, zur Wahl zu gehen.

Diese Wahl findet am

22. März 1992

in der Pfarre statt. Wir sollten alle die Gelegenheit ergreifen, bei dieser Wahl mitzuwirken, da wir damit für die nächsten Jahre das Pfarrleben mitbestimmen können.

Neue Telefonnummer der Schottenpfarre:

Bitte merken Sie für eventuelle Anfragen in der Pfarre die neue Telefonnummer vor:

534-98

Der Berg Athos in Bild und Wort

Herzliche Einladung an alle Eltern, Freunde und ältere Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu einer Bilddokumentation über die autonome Mönchsrepublik "Der Heilige Berg Athos" am

Mittwoch, 1. April '92 um 20 Uhr im Pfadfinderheim.

Alle Fotos stammen von meinen bisherigen drei Reisen, welche ich mit den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates und Freunden unternommen habe.

GFM Peter Müller

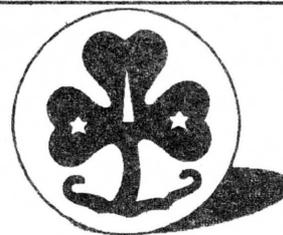
Theaterabend der Gr. 16 "SCHOTTEN" oder Das Gnu geht unter die Dichter

Wieder einmal ist's soweit:
Pfadfinder-Theaterzeit!
Späher, Explorer, Wölfling` klein
geben sich ein Stelldichein.
100 Kinder sollten`s sein -
doch eines konnt` nicht, wie gemein!
Also hilft die Putzfrau aus ...
halt, nein, das war ja doch "die Maus"!
Neunundneunzig und einer -
So wie die kann`s keiner.

"Der 35. Mai" beginnt -
Kennt den auch heut` noch jedes Kind?
Vom Buch zur Bühne braucht es Schöpferkraft,
Die Wö-Füs haben es geschafft.
Nicht einfach ist das Stück für wahr,
Doch alle spielen wunderbar.

"Gewinn, Gewinn" ein Quizspiel drauf:
Besonders fallen die "Gaststars" auf!
Eine Theaterprobe zeigt uns dann,
Wie schwierig das "Künstlern" sein kann.
Ein zünftiger Western nun am Ende -
Vor Spannung zittern mir die Hände.
Doch alles geht gut aus zum Glück,
Viel Applaus für dieses Stück.
Man sieht es den Gesichtern an:
Gefallen hat es Frau und Mann,
Und auch den Kleinen ringsumher
(Das Ruhigsein fiel garnicht schwer).
Das Gnu hofft, daß es nächstes Jahr
So super wird, wie`s heuer war!

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



Liebe Eltern!

Liebe Pfadfinderinnen und Wichtel!

In den Tagen um den Jahreswechsel sind alle Zeitungen voll von Rückblicken und Prognosen und so liegen nun die traditionellen Erinnerungen und Ankündigungen der Gruppenführerin sozusagen voll im Trend der großen Presse.

Die Gruppe 16M-Pressé blendet zurück in den Dezember 1991.....

FLOHMARKT der Pfadfinderinnen: ..kalte Feuchtigkeit dringt durch dicke Pelzstiefel, eisiger Wind pfeift um die Ohren, klamme Finger wärmen sich an heißen Teehäferln und noch lange ist die Zeit bis zur Ablöse.

Wir danken allen Mitarbeitern (leider waren es nicht sehr viele) und freuen uns über den Rekordlös.

WEIHNACHTSFEIER: Nach einer gesangsschwachen, aber sonst sehr stimmungsvollen Messe mit Pater Christoph legten einige Wichtel und Guides ihr Versprechen ab und in einem Stegreif-Krippenspiel verschwanden die Grenzen von Mitspielern und Zuschauern.

Die Gruppe 16M-Pressé blickt in die Zukunft.....

Manchen ist es eine lästige Pflicht, für manche ein lustiger Sport: Die **PFADFINDERLOTTERIE** steht vor der Tür. Bitte unterstützen Sie Ihr Kind beim Losverkauf! (Der Erlös kommt der Pfadfin-

derei in Österreich zugute,; ca. 4S pro Los sogar der eigenen Gruppe!)

Betreuung einer rumänischen **FLÜCHTLINGS-FAMILIE** - eine sicher nicht ganz leichte Aufgabe die wir uns gestellt haben, denn sie umfaßt viele Bereiche, gilt es doch einer 11-köpfigen Familie bei den Anfangsschwierigkeiten in einem fremden Land zu helfen: Kontakte zu knüpfen, Sprachschwierigkeiten abzubauen, den Weg durch den Dschungel der Bürokratie zu erleichtern, Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die Kinder zu finden, bei der Wohnungssuche zu helfen und auch in konkreten Situationen zuzupacken. Wir hoffen sehr, daß auch Sie ein offenes Ohr haben, falls wir in manchen Situationen Ihren Rat und Ihre Unterstützung brauchen.

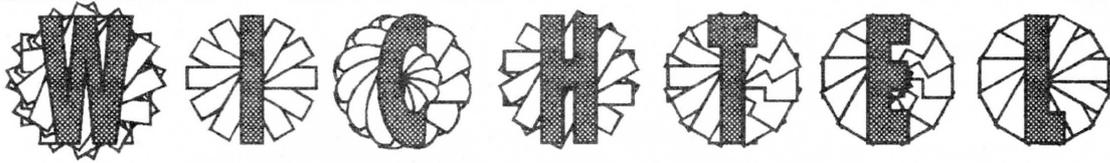
Ich glaube, daß es gerade heute auch wichtig ist, mit Menschen anderer Länder und Kulturen näher in Kontakt zu kommen und freue mich sehr, daß Emanuela nun bei den Wichteln ist und Lavinia und Rahela den Guides- Heimabend besuchen.

Um verschiedene Länder gehts auch bei unserem **FASCHINGSLAGER am 22./23. Februar**, das unter dem Motto "In 80 Tagen um die Welt" steht.

Ich freue mich schon auf ein tatenreiches 1992

Barbara Kaps

im Namen aller Führerinnen



Liebe Eltern! Liebe Wichtel!

Das neue Jahr hat wieder aufregend begonnen. In einem Heimabend durften alle Kinder ihre Lieblingsbücher mitbringen und vorstellen. Anschließend haben wir noch ein Literaturquiz gemacht. In der nächsten Woche waren wir eislaufen, was auch ein großer Spaß war.

Den Fasching haben wir in einem wirklich turbulenten Faschingsheimabend gefeiert. Als alle vom Ballontreten, Tanzen und Zuckerlrauben ganz außer Atem waren, gab es noch Saft und Krapfen.

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin für das **WICHTELSOMMER-LAGER** vor:

1. Ferienwoche, also 4.-12. Juli 92



An die sehr geehrten
Wölflinge der Pfadfindergruppe 16B
Bubenheim
Schottenstift

Liebe Wölflinge!

Das Theater war Spitze!

Ich bin ein ganz frischer Wölflingsfan. Vor dem Christkönig wußte ich nämlich noch gar nichts von den Wölflingen. Da bekam ich so eine Zeitung in die Hand. Sie hieß Scot Scouting. Dort stand irgendetwas von einem Theaterwochenende, und da ich an diesem Samstag noch nichts vorhatte, ging ich einfach hin. Wie ich dann sah, daß das Ganze in einer Schule stattfand, wollte ich mir es nocheinmal überlegen, aber dann war ich schon drinnen. Zumindest im Haus, denn in den Theatersaal wollten so viele

Menschen, daß ich fast nicht hineingekommen wäre. Nach langem Drängen schaffte ich es aber doch, und ich bereute es keinen Moment! Der 35. Mai war ja schon immer eines meiner Lieblingsbücher, aber so auf einer richtigen Theaterbühne mit Vorhang und so kam er mir noch nie unter oder eigentlich vor die Augen! Und so toll gespielt! Ganz wie die richtigen Schauspieler, teuerbezahlte Profis, standen da Kinder, nämlich Ihr, auf den Brettern, die bekanntlich die Welt bedeuten. Mit richtigen Kostümen bekleidet. Die waren aber schon von einem richtigen Theater geborgt, oder!?! Jedenfalls gefiel es mir so gut, daß ich am Sonntag gleich wiederkommen mußte. Das Theater war Spitze!

Das Theater hatte mich also neugierig gemacht. Aus diesem Grund erkundigte ich mich, was Ihr denn sonst noch so macht. Da hörte ich

ganz tolle Dinge! Von zwei Feiern war da die Rede, eine nach dem großartigen Theater und eine zu Weihnachten. Bei diesen Anlässen gab es viele Versprechen, was das genau ist, weiß ich nicht, aber Eure Führer taten so, als wäre es etwas Außergewöhnliches!

Ich wollte natürlich auch wissen, was Ihr in Zukunft machen werdet, und ich bekam auch Auskunft: "Hoffentlich verkaufen die Wölflinge wieder so viele Pfadfinderlose wie im Vorjahr!", hieß es: "Die Besten von damals sind zwar schon Späher, aber der Nachwuchs wird es schon schaffen!" Strengt Euch also an!

Anfang April werdet Ihr dann auf Frühlingslager fahren. Nach Thernberg, wo Ihr schon im Herbst wart. Dort soll wieder viel gespielt, gelacht und gelernt werden. Hoffentlich könnt Ihr alle mitfahren.

Ich weiß auch schon, wo es im Sommer hingeht: In die Steiermark, nach Langenwang. Eure Führer haben dort mitten im Grünen ein ganz tolles Haus entdeckt, das Ihr auf dem Photo sehen könnt. Das wird sicher ein Riesenspaß.

Ich freue mich schon für Euch.

Euer Fan

Das feierliche **Wölflings-Versprechen** haben abgelegt:

Christopher Alcazar
 Thommy Crampton
 Valentin Frantits
 Valentin Freyler



Antonius Hofstätter
 Philip Kelch
 Sebastian Kwisda
 Manfred Latzke
 Christoph Lehner
 Bernhard Maurer
 Richard Papis
 Moritz Rappersberger
 Philipp Ulrich
 Laurence Volpini de Maestri
 Christoph Wagner
 Florian Zajic

Wir gratulieren!

Termine für Wölflinge

Sa, 29. Februar	Baden Powell - Tag 15 Uhr im Heim
Sa, 4. - So, 5. April	Frühlingslager in Thernberg
Sa, 6. - So, 8. Juni	Pfingstlager in Thernberg
Sa, 4. - Sa, 11. Juli	Sommerlager in Langenwang /Stmk.

SPÄHER

Eine Runde von Gourmets bildete kürzlich das Team des Mittwoch-Heimabends: Gaumenfreuden besonderer Art wurden von hoffnungsvollen Jungköchen einer erlesenen Schar geboten. PASTA IN VARIATIONEN. In nobler Atmosphäre luden die Patrullen zur Verkostung verschiedener Saucen. Nudeln dazu wurden neutral für alle bereits vorher gekocht. Bei Tischtuch und Kerzenlicht war der Kochwettkampf ein besonderes Erlebnis für alle.

Die Praktiker des Dienstags trainieren derweil manuelle Künste. Boris, Michael und Peter wurden im KNOTENWETTKAMPF bereits zu Siegern gekürt, weitere Schnellknüpfer folgen.

Kurz vor Weihnachten spazierten wir, teilweise bei Glatteis, im grünen Prater und im Volksgarten und diskutierten in Adventsstimmung nachdenkliche Texte. Wir verschickten Glückwunschkarten in alle Welt um Leuten zu zeigen, daß wir auch an Menschen in anderen Ländern denken und uns mit ihnen sorgen.

Die Zeit der LOSVERKÄUFER hat inzwischen begonnen. Unsere Gruppe profitiert jedes Jahr von den verkauften Losen. Wir hoffen, daß auch wir Späher durch den Losverkauf einen persönlichen Beitrag bringen können. Abgesehen davon bessern wir unser Taschengeld nicht unmerklich auf. Eigentlich ist es doch ein geringer Aufwand, Tanten, Onkeln und Bekannten für nur 12öS Gewinnchancen einräumen zu können; der Weg zu Schule und zum Nachmittagsturnen ist auch weit genug, um ein paar Lose unter die Menschen zu bringen.

Termine

Samstag, 29.2.92	Baden Powell Feier
Samstag, 25.4.92	Georgstag
6.-9.Juni 92	Pfingstlager
5.-19. Juli 92	Sommerlager



GUIDES

Liebe Guides, liebe Eltern!

Nun sind die letzten Lieder der Sternsinger verklungen, und damit verblaßt vielleicht auch schon die Erinnerung an Weihnachten, an all' die Aktionen, die, so wie das Sternsingen, einem guten Zweck dienen. Jedes Jahr versuchen wir in der Weihnachtszeit, Menschen, denen ein frohes Weihnachtsfest nicht gegönnt war, eine kleine Freude zu bereiten, um ihnen ein Gefühl des Willkommenseins zu vermitteln. Es waren nämlich Flüchtlingsfamilien, denen wir unsere selbstgebastelten Weihnachtszweige und Konfekt brachten.

Mit gewisser Scheu - werden sie uns denn verstehen? - und doch gespannt, wie sie reagieren werden, machten wir uns auf den Weg. Leider waren nicht alle Familien zu Hause, sodaß wir einigen die Geschenke nicht persönlich übergeben konnten. Aber es war trotzdem interessant, zu erfahren, wie mache Wiener, nicht ganz frei von Vorurteilen über das Thema Ausländer denken.

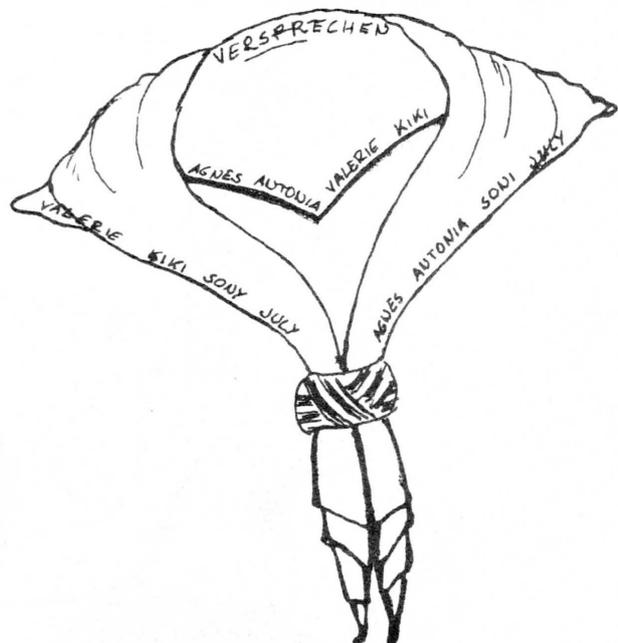
Drei Guides, Sonja und Valerie Diederichs zusammen mit Kathrin Riemer bereiteten eine eigene Weihnachts-Gute-Tat vor: Sie bastelten Weihnachtskarten, verkauften sie und spendeten den Erlös der Flüchtlingsbetreuung der Schottenpfarre.

Es war also eine ereignisreiche Vorweihnachtszeit, und für uns alle hoffentlich nicht nur eine wertvolle Erfahrung, sondern auch ein Ansporn, uns weiterhin um den Kontakt zu denen zu bemühen, um die sich sonst niemand kümmert.

MUSIKPATRULLWETTKAMPF

1. Störche
2. Möwen
3. Schwalben
4. Wildgänse

Bis Weihnachten haben bereits fünf Guides (Agnes, Antonia, Valerie, Soni und Kiki) ihr Versprechen abgelegt und July ihres erneuert. Wir hoffen sehr, daß die Guides, die noch ohne Versprechen sind, die nächste Gelegenheit (= Faschingslager) nützen werden.



Sommerlager 1992

Unser Sommerlager stellt jedes Jahr einen Höhepunkt für alle aktiven Pfadfinderinnen dar. Wir Guides haben endlich die Gelegenheit, all das auszuprobieren, was wir - teils so theoretisch (langweilig?) - im Heimabend gelernt haben.

Wir können in zehn Tagen die Natur erleben: Im Zelt wohnen, selbst kochen, unsere "Möbel" zusammenbauen, Wasser holen, Holz hacken, Spiele und Wettbewerbe machen, wandern, vielleicht baden, beim Lagerfeuer sitzen, singen und erfahren, was es heißt, eine Pfadfindergemeinschaft zu sein. (Wer ein- oder mehrere Male auf einem Guides-Sommerlager war, versteht, warum wir alten Führerinnen mitten im Winter ins Schwärmen geraten!)

Heuer werden wir von **Samstag, 4. Juli bis Dienstag, 14. Juli 1992** unsere Zelte in der **Steiermark** aufschlagen. Da der Termin ganz am Beginn der Schulferien liegt, hoffen wir doch, daß **alle** mitfahren können.

Weitere Informationen über Ort, Programm, Ausrüstung, etc. erhalten Sie rechtzeitig! (Voranmeldung ab Ende März)

Gut Pfad!

**Ibi, Marianne, Karin, Mary-Rose Anja,
Nini**

Liebe Guides!

Wenn Ihr diesen Artikel jetzt lest, sind wir zwei, Marianne und Ibi, schon ca. 14.000km von Euch entfernt, in der Hauptstadt von Chile - Santiago.

Chile ist 4.000km lang (ca. so wie Wien - Kuwait) und nur 180km breit (ca. so wie Wien - Linz). Wenn es hier 12 Uhr Mittag ist, ist es dort 7 Uhr früh und außerdem ist es viel wärmer als in Wien.

Wir möchten Euch kurz erzählen, warum wir dort sind:

In Chile leben ca. drei Millionen Kinder. Davon leben mehr als die Hälfte in allergrößter Armut. Rund 300.000 Kinder (ca. so viele Einwohner hat Graz) haben kein zu Hause, und leben auf der Straße. Die Kinder schlafen im Freien, in Mülltonnen, in Kellern, Pappkartonen oder Sie leben vom Betteln, Autowaschen, Drogenhandel, Diebstahl u. s. w..

Schon seit fast zehn Jahren lebt dort ein deutscher Priester, der mit vielen Mitarbeitern versucht, diese furchtbare Situation zu ändern. Sie versuchen, mit den Straßenkindern Freundschaft zu schließen und ihr Vertrauen zu gewinnen.

Wenn das gelingt, werden diese Kinder in Heimen untergebracht, wo sie auch eine Schule besuchen und später eine Berufsausbildung machen können. Die meisten Kinder kennen ihre Eltern gar nicht, und so sind diese Heime ihr erstes zu Hause.

Marianne und ich werden dort helfen. Einerseits in den Heimen mitarbeiten, andererseits helfen, neue Heime herzurichten.

Wenn Ihr in zwei Wochen auf Lager fahrt, werdet Ihr am Sonntag den Thinking-day feiern!

An diesem Tag denken wir immer besonders an alle Pfadfinderschwestern und -brüder in aller Welt. Vielleicht denkt Ihr dieses Mal besonders an alle Pfadfinder in Chile?!

Wenn wir dann zurück kommen werden wir Euch mehr erzählen!

Eure Ibi und Marianne

Das Versprechen - Die Versprechenserneuerung

Auf dem Herbstlager in Klein Schweinbarth haben wir uns sehr ausgiebig über das Versprechen unterhalten und nicht nur das, Ihr wurdet aufgefordert doch das Versprechen für Euch neu zu formulieren. Das Ergebnis will ich hier nun noch einmal präsentieren, denn ich halte es für ausgesprochen wichtig, daß die Bedeutung des Versprechens in unserer Sparte klar ist und auch verstanden wird. Wir haben diese Diskussion begonnen und werden sie im Laufe des Pfadijahres noch fortsetzen.

Ich kann mich bemühen, mein Bestes zu geben, meinem Glauben "treu" zu bleiben, meinem Land, so gut ich kann, zu dienen, meinen Mitmenschen zu helfen und nach dem Pfadfindergesetz zu leben.

Ich verspreche mein ganzes Leben dazu zu stehen, daß ich Pfadfinder bin. Ich möchte an meinen Gott glauben und mit seiner Hilfe meinen Mitmenschen helfen und sie verstehen. Ich verspreche, das zu tun, was ich für richtig halte und nach dem Gesetz der Pfadfinder zu leben.

Ich verspreche und stehe mit meiner ganzen Person dazu, daß ich versuchen will, daß zu tun, was ich für richtig halte, den Weg zu Gott zu suchen und zu finden, meinem Land in den Punkten zu helfen und es zu vertreten, die ich richtig finde, meinen Mitmenschen versuchen zu helfen und das Pfadfindergesetz zu berücksichtigen.

Ich will versprechen, daß ich für mein Land stehe und helfe, wo ich kann. Ich versuche den Weg zu Gott zu finden. Ehre ist für mich, in die Schule zu gehen, wo ich immer hinwollte. Ich helfe gerne denen, die es wirklich brauchen. Versuchen will ich auch, mein Bestes zu tun.

Ich möchte versuchen, das Pfadfinderversprechen einzuhalten, doch in manchen Punkten bin ich anderer Meinung. Für mich bedeutet VERSPRECHEN:

) Versuchen mein Bestes zu tun und meine Mitmenschen zu verstehen und ihnen zu helfen!

) Ich glaube an meinen Gott!

) Dem Land dienen: zum eigenen Land stehen und wo ich kann zu helfen.

) Versuchen meine Ehre zu behalten.

) Sich in der Gemeinschaft einleben!

Ich werde mich auf den Weg begeben und versuchen alle diese Punkte einzuhalten. Ich weiß, es wird schwer, vielleicht schaffe ich es!

- Ich glaube an meinen Gott.
- Ich versuche, meine Mitmenschen zu verstehen und zu helfen.
- Ehre ist, etwas zu machen, worum man nicht gebeten wird, was aber doch sehr wichtig ist, und das ich gerne mache.
- Ich = mein eigenes Selbstbewußtsein = daß ich mich selber akzeptiere
- Dem Land zu dienen = zu helfen, das Land zu verschönern.
- Ich will versuchen, das Versprechen, so gut ich kann, einzuhalten!

Ich glaube an meinen Gott. Ich fühle mich nicht anders, weil ich ohne Bekenntnis bin. Ich bin ich.

Meine Ehre: so zu sein, wie ich bin, da es mich nicht noch einmal gibt. Ehre ist für mich etwas Gutes zu machen und sich darüber freuen zu können. Ehre: etwas freiwillig zu machen (aus mir heraus):

Ich versuche jedem zu helfen, da ich auch auf die Hilfe von anderen angewiesen bin.

Ich diene meinem Land, in dem ich in ihm lebe und stolz darauf bin. (Es wäre fad: ein Land ohne Menschen) Das Land verschönern.

Versprechen bedeutet mir etwas zu sagen, dazu zu stehen und versuchen es einzuhalten.

Ich hoffe, es ist jedem Leser klar, daß wir erst am Anfang stehen und noch eine Menge Fragen im Raum sind. Ich liste ein paar Beispiel auf:

Was heißt "so gut ich kann"?
Wer ist "mein" Gott?
Was heißt "ich kann versuchen"?
Gibt es die "Ehre" noch?
Was bedeutet "Bekenntnis"?

und schlußendlich

Was heißt Versprechen?

Wenn wir uns mit dem Versprechen an sich auseinandersetzen, so doch vor allem auch deshalb, weil wir bei den Caravelles traditionellerweise eine Versprechenserneuerung machen, wenn wir von den Guides kommen und die sieht folgendermaßen aus:

1. Schritt: Du machst für Dich ein Selbstportrait und suchst Dir eine Deiner Schwächen, an der Du während Deiner Caravelleszeit besonders intensiv arbeiten möchtest.
2. Schritt: Du überlegst Dir, wie Du uns (der Gruppe) das sagen willst. Du kannst Dir eine Geschichte suchen oder einen Text aus dem Lezard oder auch anderen Büchern. Dieser Text soll uns klar machen, welche Deiner Eigenheiten Du ändern oder verbessern willst.
3. Schritt: Du sagst uns Dein Ziel in einem Satz: Das..... möchte ich an mir ändern!
4. Schritt: Du erneuerst Dein Versprechen!

Das Anliegen der Caravellesführerinnen ist, daß Ihr alle bis zum Sommer die Versprechenserneuerung gemacht habt!

Termine bis zum Sommer

2. Februar	Landesskiwettkampf
22./23. Februar	Faschingslager
07./08. März	Erste Hilfe Kurs
28./29. März	Kreios - Kolonnen-Kreativitätslager
25. April	Georgstag - Nachtgeländespiel mit den CAEX der Kolonne
1./2./3. Mai	Schottlandlagervorbereitung
28. Mai	Maifest
6./7./8./9. Juni	Pfingstlager - Radlager
27./28. Juni	mglw. Abschlußlager

Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wich

Jutta Kniely ist bisher unsere beste Losverkäuferin! Bravo!!
Liedertexte, die unbedingt ins CA-Liederbuch hineinsollen - bis 7. 2. in mein Fach

Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wich

Gut Pfad bis zum nächsten Mal
Doris (auch in Vertretung für Babsie, Lisa, Alex und Gudi)

EXPLORER

Alle zwei Jahre veranstalten die schottischen Pfadfinder in Blair Atholl ein internationales Pfadfinderlager, das Blair Atholl International Jamborette. Vor sechs Jahren war ich als Explorer dabei, heuer werde ich als angehender Führer wieder dorthin zurückkommen. Bei diesem meinem erstes Auslandslager machte ich erstmals Erfahrungen mit dem Gedanken der internationalen Freundschaft der Pfadfinder

Blair Atholl ist ein kleiner Ort in den Grampian Mountains in der Grafschaft Perthshire, dessen größte und einzige Attraktion Blair Castle ist. Dieses ist eines der schönsten und typischsten schottischen Hochland Schlösser. Es ist der Familiensitz des Earl of Blair, der jedoch in einem unauffälligen Nebengebäude wohnt und nun zahlungswillige Touristen die prächtig dekorierten Räume seines Schlosses besichtigen läßt. Der Earl besitzt auch als einziger Adelige im Vereinigten Königreich noch das Recht, eine Privatarmee zu halten. Seine "Highlanders" haben allerdings keine Bedeutung mehr als bewaffnete Truppe, sie pflegen vielmehr die Tradition der alten Highlandregimenter, wie die durch Mark und Bein dringende Dudelsackmarschmusik.

Das Lager selbst befindet sich auf einer sehr großen Wiese im weitläufigen Schloßpark von Blair Castle, auf der sich die 5 Unterlager locker verteilen. In den Unterlagern, die nach schottischen Clans, wie McDonald, Murray oder Stewart benannt sind, schlagen jeweils 12-14 Patrollen ihre Zelte auf, wobei eine ausländische Patrouille immer mit einer schottischen zusammengespant ist. Die schottische "Gastgeberpatrouille" stellt auch die Zelte, Werkzeug und das Küchenmaterial zur Verfügung.

Das Programm setzt sich aus Ateliers zusammen, die sich teilweise deutlich von dem unterscheiden was wir bei uns auf Lagern machen, wie zu Beispiel Seildrehen, Trampolinspringen, Cultural Exchange etc. Einer der schönsten Pro-

grammpunkte ist die 24-Stunden-Wanderung durch das einsame schottische Hochland. Schottland gehört zwar nicht zu den klimatisch begünstigsten Regionen Europas, das mitunter nebelige Wetter ist jedoch ein unverzichtbarer Bestandteil jener Stimmung in den Highlands. Beim Wandern tauchen dann unvermutet verfallene Häuser, alte Kirchen, oder gar ein düsteres Schloss auf, während man am Horizont einen roten Jeep der königlich britischen Post vorbeiziehen sieht.

Seit 1946 wird alle zwei Jahre in Blair Atholl ein Patrol-Jamborette abgehalten. Daher ist das Organisationsteam schon fast professionell und die Durchführbarkeit einzelner Programmpunkte ist langjährig erprobt. Die Spontanität und die freundliche Stimmung wird jedoch durch die Routine der heimischen Organisatoren nicht getrübt. Das Lager bleibt mit ungefähr 500 Teilnehmern angenehm überschaubar (Vienna '90 hatte über 5.000 Teilnehmer). Die nationalen Kontingente sind nicht sehr groß, sodaß immerhin rund 20 Nationen vertreten sein werden. (von Gibraltar bis Japan!).

Wir werden am 16. Juli 1992 von Wien abfahren und anschließend 4 Tage in London verbringen. Anschließend fahren wir mit einem Sonderzug in der Nacht vom 20. auf den 21. Juli direkt nach Blair Atholl. Das eigentliche Lager dauert 10 Tage. Anschließend werden die Explorer eine Woche Gastfreundschaft bei den Familien von schottischen Pfadfindern verbringen, die sie auf dem Lager kennengelernt haben. Gemeinsam werden wir dann noch einen Tag in Edinburgh verbringen und nach einer weiteren Übernachtung in London am 12. August wieder nach Wien zurückkommen.

Auf ein gelungenes Lager freuen sich

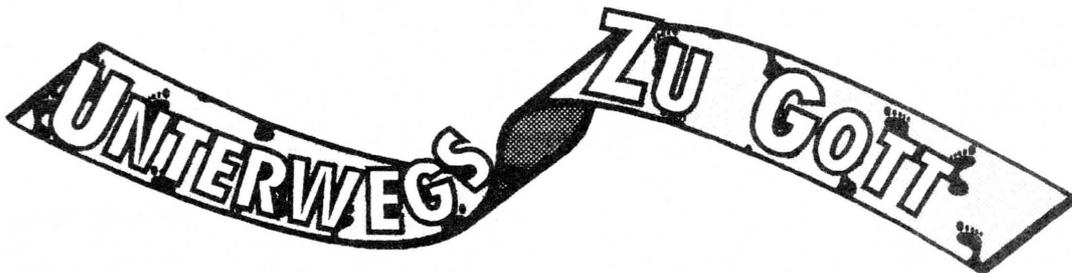
MiRiRiPhiMoTho

Termine für Explorer

Do 20.2.	entfällt der Heimabend
Sa 29.2.	Gruppenfest "Ausländer"
So 8.3. & So 15.3.	9-18 Uhr Erste Hilfe-Kurs
Sa 28. / So 29.3.	Kolonnen-Kreativitätslager
So 26.4.	Georgstag

Landesskiwettkampf

Beim Landesskiwettkampf erreichte **Georg Cerny** den zweiten Platz in der Altersgruppe B. **Stefan Cerny** wurde Dritter in der Gruppe C. Wir gratulieren!



Die Texte sind entnommen aus dem Buch "Die Zehn Gebote Gottes" von Hellmuth Sanders und abgewandelt von Peter Müller, diesmal speziell für unsere Ra/Ro und Eltern.

9. u.10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, deines Nächsten Haus.

Die menschliche Seele ist ein "weites Land" - mit so vielen Möglichkeiten zum Guten und zum Bösen. Im Herzen des Menschen liegt die Triebfeder des Handelns.

Nur ein Mensch kann unter allen Geschöpfen auf sein Handeln angesprochen werden. Tiere folgen ihrem Instinkt und lassen ihren Trieben freien Lauf. Der Mensch, zum "Bild Gottes geschaffen", kann erkennen, welche Kräfte in seinem Unterbewußtsein wirken. In der Tiefe unserer Seele braut sich zusammen, was dann wie reißendes Wasser das Land verwüstet oder wie ein Vulkan das Leben erstickt. Aber dieses Erkennen der eigenen Seele muß erlernt werden, das kommt nicht von selbst.

"Begehrlichkeit kennt keine Schranken, nur Steigerung", heißt es. Begehren, Begierde, Gier hängen damit zusammen. Habgier, Profitgier, Selbstsucht, Neid, Geiz, haben damit zu tun. Gewalt und Aggression, Mord und Krieg, Besitz- und Machtkonzentration auf Kosten der anderen und auf Kosten der gesamten Schöpfung beginnen damit. Hier wird der andere zum auswechselbaren Objekt - als Frau oder als Mann und sein Besitz zum Opfer der Freibeuterei.

Die Erkenntnisse der Tiefenpsychologie hat Jesus in der Bergpredigt längst schon vorweggenommen, wenn er uns hineinblicken läßt in die Abgründe unserer Seele: "Zu den Alten ist gesagt: Du sollst nicht töten... Ich aber sage euch: Wer seinem Bruder zürnt, der hat das Gebot schon übertreten in seinem Herzen... Du sollst nicht ehebrechen... Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht und ihrer begehrt, der hat mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen (Mat. 5,21). Wir können und dürfen diese Kräfte in uns nicht verleugnen und verdrängen. Wir können sie in rechte Bahnen lenken, um Mensch bleiben zu können.

Mit Recht sagt Albert Einstein: "Das Problem unserer Zeit ist nicht die Atombombe, sondern das menschliche Herz." Und Albert Schweitzer hat gesagt: "Die Rettung des Menschen liegt nicht so sehr in neuen Maßnahmen und Verhandlungen, sondern vor allem in einer neuen Gesinnung." In einer Sinnesänderung. Sie liegt darin, daß wir umdenken und umkehren zu diesen "Hilfen des Lebens", die Gott gegeben hat (diese zehn Gebote, wie wir anfangs gehört haben) und zu ihm, der die Hilfe ist. Denn seit Pfingsten wissen wir, daß der Heilige Geist die Liebe Gottes in unser Herz bringt.

Die Liebe sieht im Anderen nicht den Konkurrenten, sondern den Mit-Menschen. Sie gönnt ihm, was er hat und freut sich mit ihm. Sie öff-

net die Augen für die großen und kleinen Dinge, die einem selbst gegeben sind und macht dankbar. Ihr geht es nicht nur um das eigene Glück, sondern auch um das des anderen. Sie macht froh. Denn "die Freude, die man schenkt, kehrt ins eigene Herz zurück".

Du kannst dem anderen gönnen, was er hat, und brauchst ihn nicht zu hintergehen. Du brauchst dich nicht vom Neid "fressen" zu lassen. Du wirst nicht gesund, wenn der andere krank ist, du wirst nicht reich, wenn der andere arm ist, du hast nicht mehr, wenn der andere weniger hat.

Laß dir an Gottes Gnade genügen und du wirst Zufriedenheit erlangen und "zu Frieden" kommen und zur Freiheit.

IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 "SCHOTTEN"

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

PRÄSIDIUM:

Sekt. Chef Dr. Neumayer Ing. Steidl, Fr.
Kurmayer

REDAKTION:

Gruppe 16 "SCHOTTEN"
1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR:

Elisabeth Seidl
1090 Wien, Lustkandlgasse 45, 31-64-07

DRUCK:

I. Thienel
1120 Wien, Biedermannsgasse 12

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 "SCHOTTEN" und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und die Gruppe 16 "SCHOTTEN" im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

RANGER & ROVER

Halbzeit

Obwohl uns der Jänner noch klirrende Kälte beschert, ist unsere Mannschaft gerade richtig warm geworden. Ohne Verschnaufpause (außer den Semesterferien) widmen wir uns mit vollem Einsatz dem anlaufenden Frühlingsprogramm.

Auch dieses Jahr möchten wir uns an einem größeren Projekt versuchen: dem Bau von "Indianerkanus". Nachdem auf jedem Kreativitätslager die handwerklichen Fähigkeiten geschult werden, setzen wir das Erlernete jetzt um, und erweitern unser Können auf das perfekte Sägen, Bohren, Schrauben, Hobeln, Tapezieren, Malen und vieles mehr.

Doch nun viel Vergnügen beim Lesen der zahlreichen Veranstaltungsberichte.

die Rottenführung

Paulustag in Bratislava

Die Fackel brennt wieder, die Fanfaren erklingen, die Mannschaften marschieren ein Nach einer Nacht im olympischen Bezirk - mit Bad, Essen, Gesang und Tanz - sind sie gerüstet für den Wettkampf.

Unser Oympieteam tritt auf Bahn drei an. Gleich nach dem Startschuß teilt es sich, um "Bratislava als Hauptstadt der Slowakei"

möglichst umfangreich und genau erforschen zu können.

Nach ihrer Rückkunft begeben sich unsere sieben Athleten, psychisch durch eine Messe in der Arena und physisch durch ein Abendessen gestärkt, an die Ausarbeitung der erworbenen Informationen. In dieser Nacht entsteht ein Plakat, auf dem das Team seine guten Eigenschaften zu einem großen Gesamtkunstwerk vereint. Das Ergebnis stellt einen geistigen, kunstreichen und kalligraphischen Höhepunkt dar.

So gerüstet tritt die Mannschaft vor das Richterkollegium.

Der Schiedspruch:

Ölpalme für die Gruppe 1
unser Team. Platz 27

Und nächstes Jahr?

Lisa



Czechoslovakian Tour '91

... lange ist's her. Nun, wieviele waren wir überhaupt? -circa 20. Mit dabei waren natürlich nur die Chefs (bitte nur echte Chefs® sich angesprochen zu fühlen), junge und betagte RaRos, die Schlappos sind zu Hause geblieben (bitte nur echte Schlappos® sich angesprochen zu fühlen).

Die Route ging über Österreich in die Tschechoslowakei bis ins geliebte Heimatland zurück, und zwar von Gmünd über das Suchental nach Wittingau, Bier- ähh Budweis (Freudscher Versprecher), Krumau nach Freistadt. Übrigens für alle, die jetzt wirklich einen Atlas zur Hand genommen haben, um die Strecke nachzuvollziehen: C. Krumlov ist Krumau, C. Budejovice ist Budweis, aber Gmünd ist Gmünd und Freistadt ist Freistadt.

Zurückgelegt wurden 135km. Das Lager selbst dauerte brutto drei Tage, nämlich von 1.-3- November. Zugsfahrten und Treffpunkte bleiben für den Verlauf der Tour uninteressant und daher hier unerwähnt.

Wie bei jeder professionellen Radtour hatten auch wir ein sogenanntes Kfz als ständigen Begleiter. Am Steuer: Beat [bi:t], langjähriger Champion der Gurktaler Safari Ralley. Wegen Erkundung des Gebietes u.s.w. legte sie innerhalb der drei Tage über 700km in der aufgezogenen



Luxuskarosse zurück.

Doch nun zum Kulturellen. Gesehen haben wir viel. Zum Beispiel Budweis bei Tag und Nacht, auch Krumau haben wir bei Tag und Nacht besichtigt, das Schloß war auch ohne Zweifel Kilo, aber Höhepunkt war und das ohne Zweifel der Besuch der Krumauer Disco - einfach Mega. Doch selbst in der Disco kam es zu zwei Höhepunkten und zwar zweimal "The Beat" von Technotronic, natürlich auf Tschechisch - Giga - (diesen Terminus widme ich allen Gigantischen). Sonst wurde eigentlich nur radgefahren & geschwitzt, aber auch Bier getrunken. Ach ja, und für diejenigen, die es noch interessiert: die Anmeldung mußte bis Fr. den 8. Sept.91 bei Roland oder Heinz mittels Abschnitt und Lagerbeitrag abgegeben werden. Diejenigen, die versäumt haben, dies zu tun, werden gebeten, keine Anmeldungen mehr abzugeben. Danke.

Thomas Metlewicz

Ein Gigantischer

Silversterplanai 91/92

Da ich heuer das erste Mal auf der Planai war, ist mir die ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden, einen Bericht über das Lager zu schreiben. Leichter gesagt, als getan. Kurz würde ich sagen: alles **GIGA!** Aber das ist wohl nicht blattfüllend (und auch nicht sehr informativ).

Obwohl ich schon viel über die Planai gehört und gelesen habe (alle Berichte seit 86/87!), war ich doch beeindruckt. Wir wurden mit dem Bus vom Bahnhof zur Hütte gebracht. Da man(n?) aber dort nicht umdrehen kann, mußten wir von der Straße zur Hütte rückwärts fahren. Ganz geheuer war mir nicht (das Auto war nämlich so vollgestopft, daß man hinten nicht hinaussehen konnte). Aber über die Schneemassen neben dem Weg wäre der Bus sowieso nicht gekommen. Also keine Gefahr, abzustürzen.

Die einzige Waschgelegenheit, der Brunnen vor der Hütte war jeden Tag in der Früh mit einer dünnen Eisschicht überzogen. Trotzdem haben



sich dort einige richtig gewaschen (nicht nur Gesicht und Hände befeuchtet). Einer hat sich sogar in den Brunnen gestellt und auch noch gewartet bis alle photohungrigen endlich abgedrückt haben. Das Doppelstock-Plumpsklo war viel besser als ich erwartet habe. Ich zumindest habe es den WC's auf sämtlichen Skihütten vorgezogen.

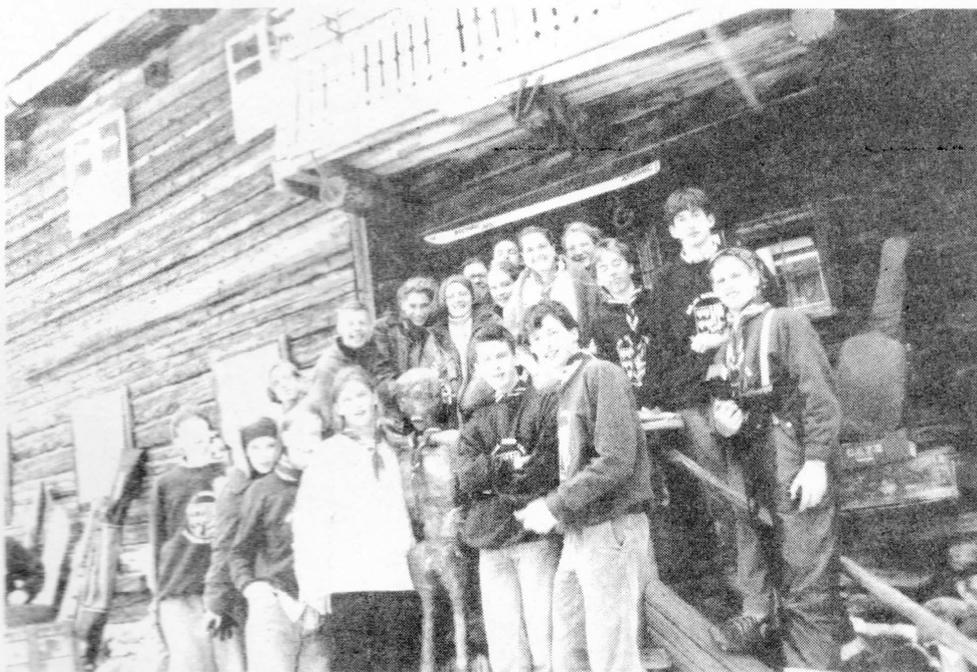
Der Gemeinschaftsraum ist ein bißchen klein ausgefallen, aber so erfriert man wenigstens nicht, wenn der Küchendienst alle zehn Minuten schwitzend die Tür aufreißt.

Die Sketches zu Silvester waren überschen-
derweise alle sehr gelungen. Überraschend des-
halb, weil von einer Vorbereitung fast nichts zu
merken war. Meine sonstigen Silvester-
/Neujahrs-Eindrücke waren Sekt, Pummerin,
Sekt, Walzer, Sekt, Feuerwerk, Sekt.

Auch eine Ski-Treasure-Hunt gab es heuer
wieder: Die Jagd auf Ötzi. Idee und Vorbereitung
waren wirklich GIGA (ein Lob an alle Verantwor-
lichen).

Ich habe mich auf diesem Lager und in dieser
Gemeinschaft (es war wirklich eine!) sehr wohl
gefühlt. Jetzt weiß ich, daß das Gerede über den
"Geist der Planai" und alle anderen Erzählungen
wohl doch nicht übertrieben sind.

Alexandra





Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 "Schotten"
1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINÜBERSICHT

Sa/So 22./23. Feb	Mädchengruppe	Faschingslager
Sa 29. Feb	ALLE	Baden Powell-Tag
So 8./So 15. März	CaEx	Erste Hilfe-Kurs
So 22. März	Alle	Pfarrgemeinderatswahlen
Sa/So 28/29. März	CaEx	Kol. Kreativitätslager
Mi 1. April	Alle	Bilder v. Berg Athos
Sa/So 4./5. April	Wö	Frühlinglager
Fr 10. April	Bubengruppe	Letzte Rückgabe von Losen
Sa 25. April	Alle	Georgstag
Fr-So 1.-3. Mai	Ca	Schottlandvorbereitung
Mo 11. Mai	Bubengruppe	Elternabend
So 17. Mai	Wi/Wö	Wi/Wö Fest
Sa-Mo 6.-8. Juni	Wö	Pfingstlager
Sa-Di 6.-9. Juni	Sp/Ca	Pfingstlager
Sa 4. - So 12.(Sa 11.) Juli	Wi (Wö)	Sommerlager
So 5. - So 19. Juli	Sp	Sommerlager
Sa 4. - Di 14. Juli	Gu	Sommerlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13